

**ERNÄHRUNGSZUKUNFT**  
**SCHWEIZ**



**SCHWEIZER**  
**ERNÄHRUNGSSYSTEM-**  
**GIPFEL 2023**



**AVENIR ALIMENTAIRE  
SUISSE**



**SOMMET SUISSE  
SUR LE SYSTÈME  
ALIMENTAIRE 2023**

# Herzlich willkommen am Schweizer Ernährungssystemgipfel

---

**Moderation:**  
**Myriam Holzner, Kürze&Würze GmbH**  
**Marie-José Kolly, Journalistin Republik Magazin**

# ÜBERSETZUNG / WLAN

**Kanal 1** : Deutsch

**Canal 2** : Français

**WLAN:** public-unibe

Voucher Code: tint-abas





# PROGRAMME 1/3

- 09:10 Ouverture par SDSN Suisse
- 09:20 Remise des résultats de l'Assemblée Citoyenne et du Comité scientifique et allocution du Conseiller fédéral Guy Parmelin
- 10:00 Keynote: Le développement durable du système alimentaire suisse dans une perspective globale
- 10:15 Comité scientifique Avenir Alimentaire Suisse : du status quo à l'objectif d'un système alimentaire durable
- 10:30 Pause
- 10:50 Partie 1 : solutions proposées par les scientifiques et la population, remise et discussion avec les représentants de la chaîne de valeur Présentation Assemblée Citoyenne

# PROGRAMME 2/3

11:30 Pause

11:45 Partie 2 : solutions proposées par les scientifiques et la population, remise et discussion avec les représentants de la chaîne de valeur Représentant·e·s de la chaîne de valeur

12:30 Repas de midi

14:00 Impact Sessions : des recommandations à la mise en oeuvre (séances parallèles)

15:30 Pause

16:00 Aperçu des discussions dans Impacts Sessions

16:10 Villes : voies vers une politique alimentaire durable



# PROGRAMME 3/3

- 16:20 Voix de la jeunesse SAJV
- 16:25 Intermezzo musical
- 16:30 Tables ronde avec des parlementaires
- 17:10 Questions du public
- 17:20 Conclusion
- 17:30 Apéro

# TWITTER

Account: @sdsnch

Hashtags:

#Ernährungszukunft

#AvenirAlimentaire





# ERÖFFNUNG SDSN SWITZERLAND

**Jorge Tamayo**  
Co-Direktor SDSN Schweiz



**Carole Küng**  
Co-Direktorin SDSN Schweiz





# ALPHORN

---

**Eliana Burki**

Botschafterin Schweizer  
Ernährungssystemgipfel



# Übergabe der Resultate von Bürger:innenrat und Wissenschaft an Bundesrat Guy Parmelin

**Jasmin Fischer und Brigita Marion**

Repräsentantinnen des Bürger:innenrat

**Lukas Fesenfeld**

Leiter wissenschaftliches Gremium Ernährungszukunft Schweiz

Ansprache von Bundesrat **Guy Parmelin**

Keynote:

Le développement durable du système alimentaire suisse dans une perspective globale

**Bernard Lehmann**

Président du comité d'experts du  
«UN Committee on World Food Security (CFS)»

# Nachhaltige Entwicklung des Schweizer Ernährungssystems aus globaler Perspektive

Ernährungssystemgipfel Schweiz  
Uni-Bern  
2. Februar 2023

Bernard Lehmann, Prof. Dr. Sc. ETH  
HLPE-FSN Chairperson



# Agenda

Globale Perspektive

Vier globale Herausforderungen im Ernährungssystem mit lokal unterschiedlichen Ausprägungen

Zentrale Lösungsansätze aus globaler Sicht

Schwerpunkte für Länder des globalen Nordens



# Globale Perspektive

Die globale Sicht = multilateraler Zugang

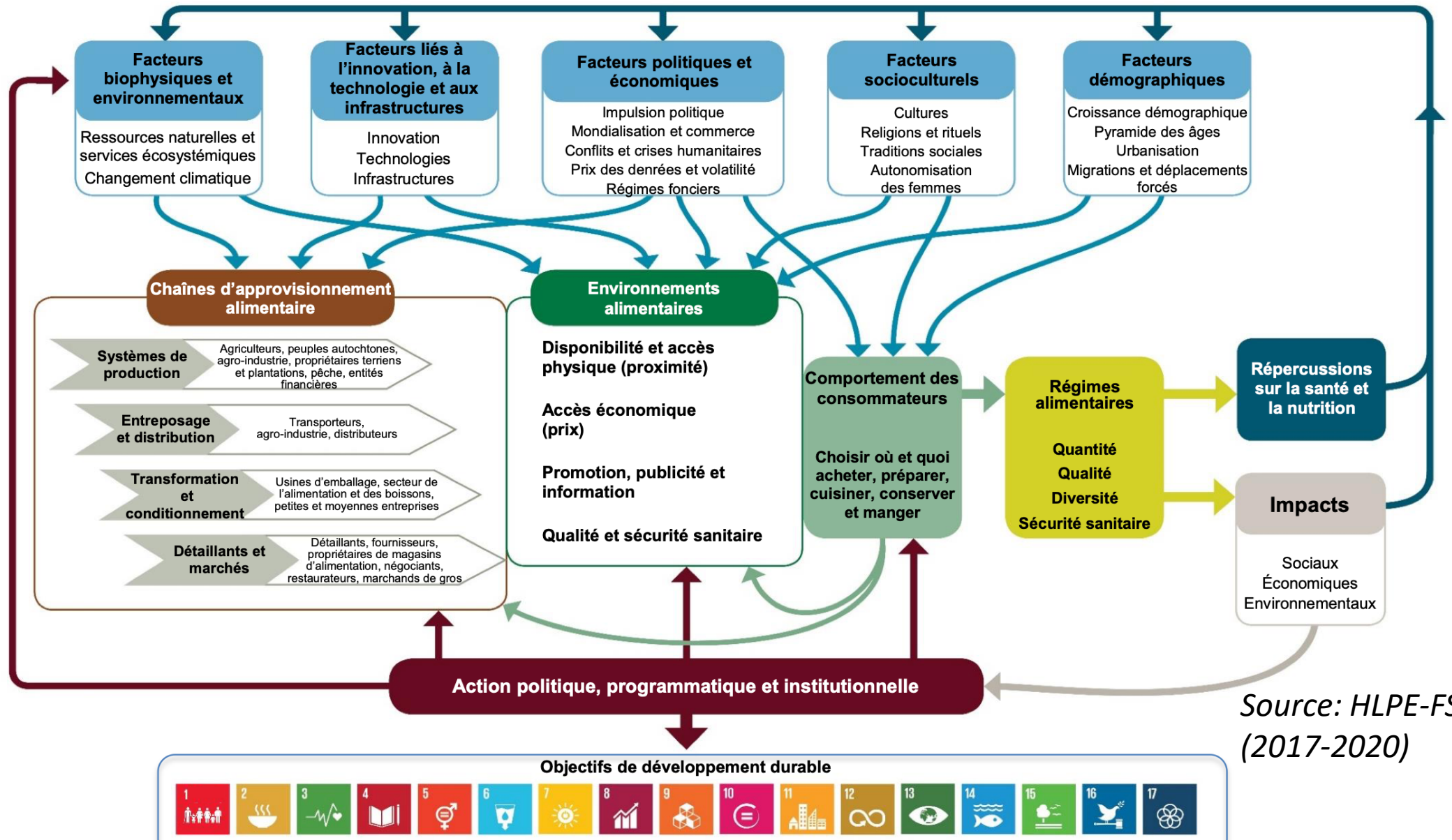
- Zeigt die Summe unseres lokalen Handelns und deren Wirkung
- Hat sehr viel mit ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit zu tun
- Zeigt die grossräumigen Interaktionen auf

# Globale Perspektive

Das **CFS** (Parlament) bildet zusammen mit **FAO** (Wissen, Expertise), **IFAD** (Kredite) und **WFP** (Nahrungshilfe), die zuständigen Institutionen für die Ernährung und Landwirtschaft – heute Ernährungssysteme (HLPE-FSN = Interface Science – Policy)

- Analysen, Ausarbeitung möglichst konvergierender Politiken für die nationalen-lokalen Ernährungssysteme
- Die Ausarbeitung der Empfehlungen = Summe (globale Expertise und nationaler Gestaltungswille)
- Die Umsetzung dieser Empfehlungen entschärft lokale und globale Probleme zugleich

# Food system – système alimentaire - Ernährungssystem



Source: HLPE-FSN (2017-2020)

# Vier globale Herausforderungen

## Defizitäre Ernährungssicherheit und Ernährung

### Hunger, Mangelernährung (1.6 Mia Menschen)

- ❖ Lokale Verfügbarkeit
- ❖ Zugang
- ❖ Eigenständigkeit
- ❖ Resilienz
- ❖ Verwendung

### Fehlernährung (weitere 1.6 Mia. Menschen)

- ❖ Verwendung
- ❖ Eigenständigkeit
- ❖ Nachhaltigkeit im Ernährungssystem

➤ *Viele Fortschritte, aber massive Rückschläge zeigen Systemfehler auf*





# Vier globale Herausforderungen - Nachhaltigkeit

## ❖ Produktions-Hilfsstoffe

- ermöglichten die Anpassung der Produktion an die steigende Nachfrage
- beeinträchtigen
  - Qualität von Wasser, Boden und Luft
  - Biodiversität mit Folgen Ernährungssicherheit und Ökosystemleistungen
  - Fruchtbarkeit des Produktionssystems selbst
  - Gesundheit Menschen

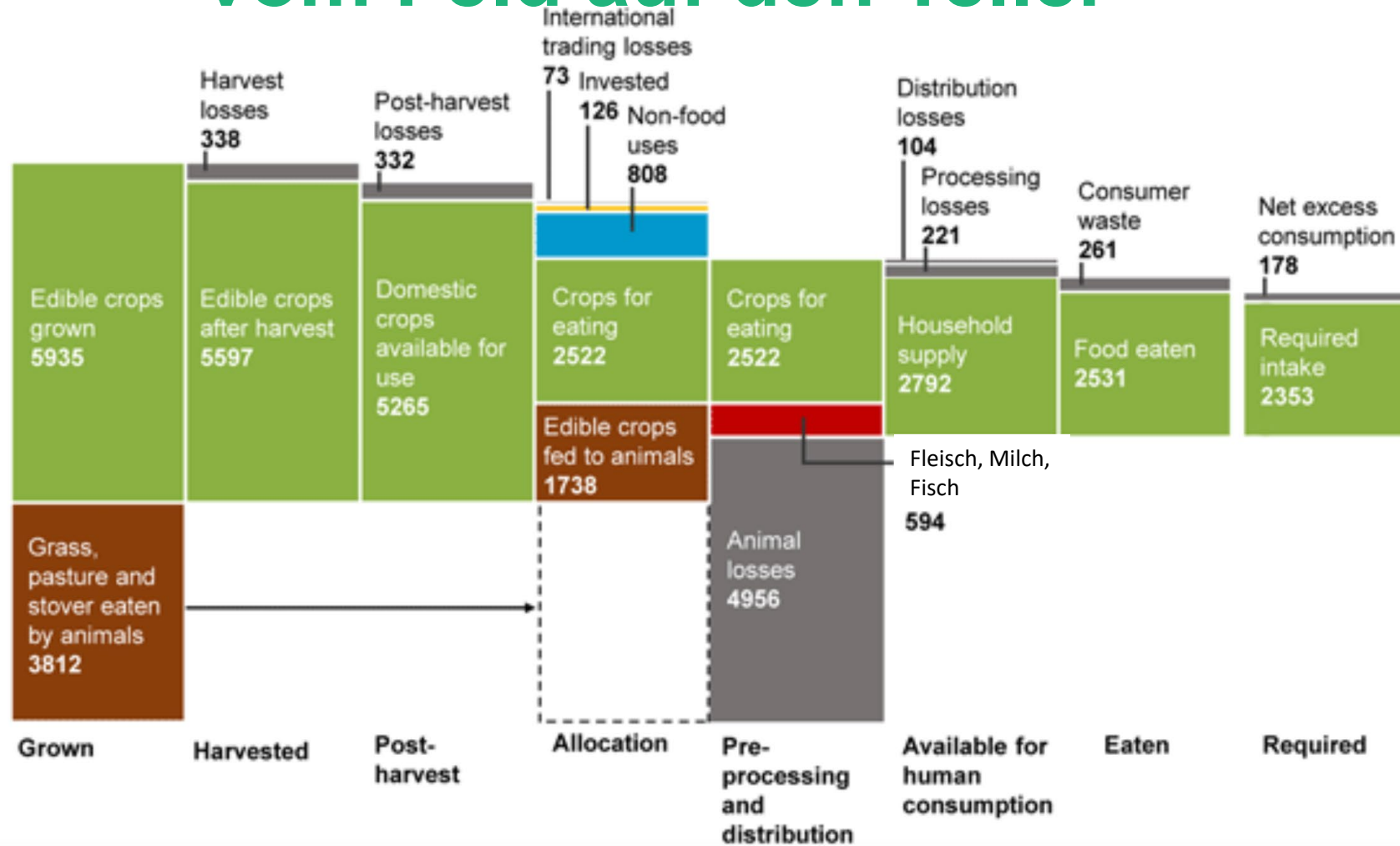
## ❖ Feed-Food Wettbewerb verursacht Belastung der natürlichen Ressourcen

## ❖ Klimabelastung des ganzen Ernährungssystems (Methan, CO<sub>2</sub>)

## ❖ Wir produzieren (doppelt-dreifach so viele pflanzliche Energie und Proteine wie der eigentliche Bedarf)

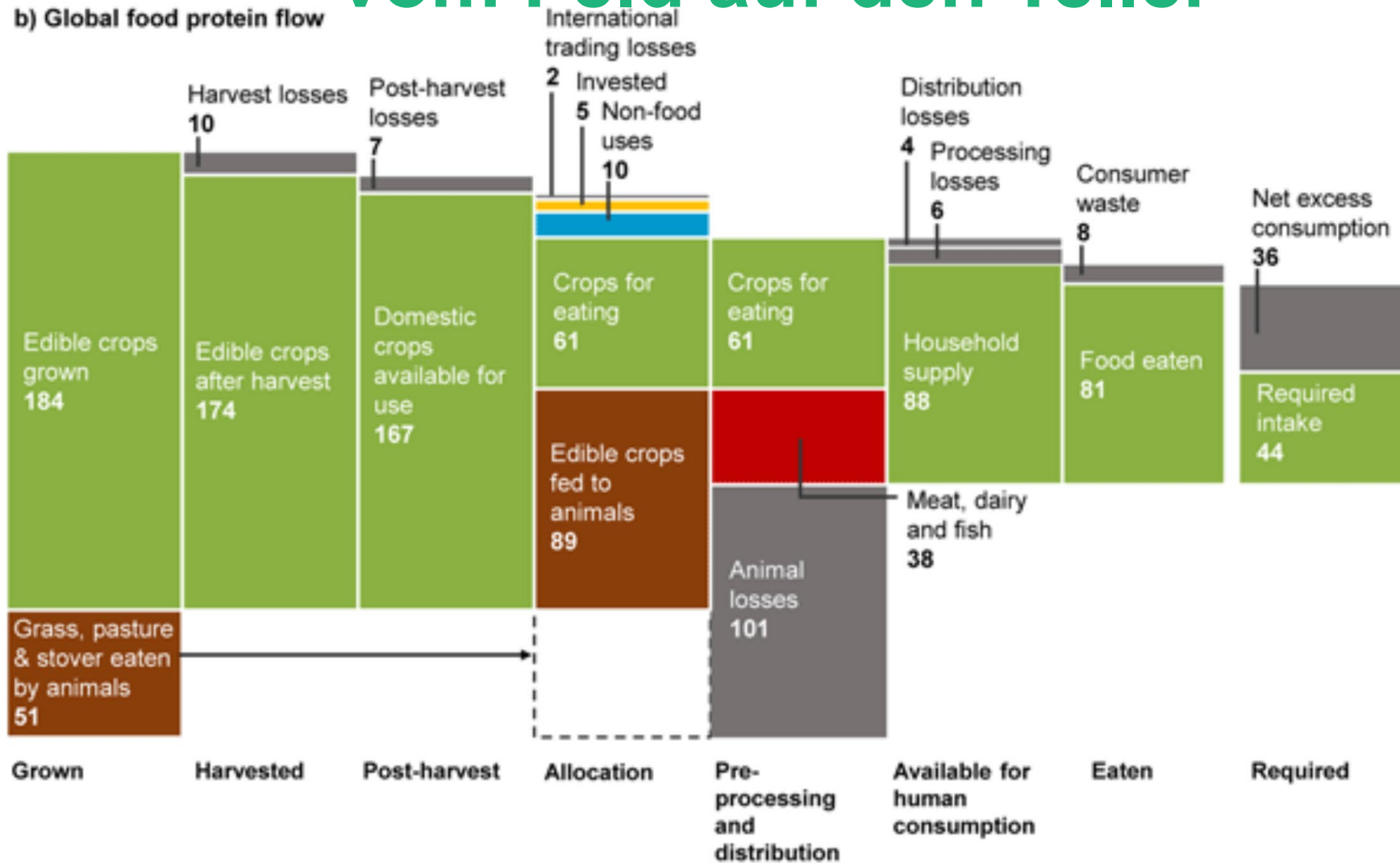
## ➤ *Korrekturen im Gang (inkrementell)*

# Der Weg der Energie der essbaren Pflanzen vom Feld auf den Teller



Source: Berners-Lee, M, Kennelly, C, Watson, R and Hewitt, CN. 2018. Current global food production is sufficient to meet human nutritional needs in 2050 provided there is radical societal adaptation. Elem Sci Anth, 6: 52. DOI: <https://doi.org/10.1525/elementa.310>

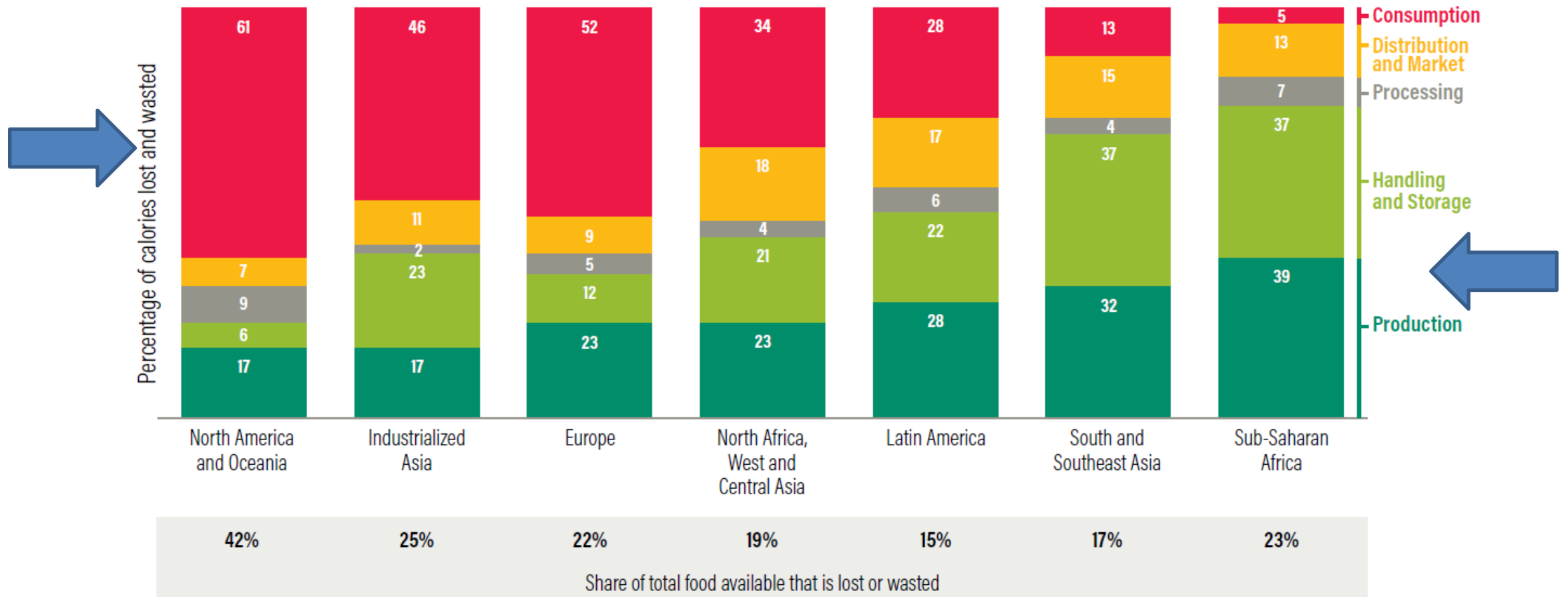
# Der Weg der Proteine der essbaren Pflanzen vom Feld auf den Teller



Source: Berners-Lee, M, Kennelly, C, Watson, R and Hewitt, CN. 2018. Current global food production is sufficient to meet human nutritional needs in 2050 provided there is radical societal adaptation. Elem Sci Anth, 6: 52. DOI: <https://doi.org/10.1525/elementa.310>

# Nach-Ernte Verluste und Verschwendung

Figure 4 | Food loss and waste primarily occurs closer to the consumer in developed regions and closer to the farmer in developing regions



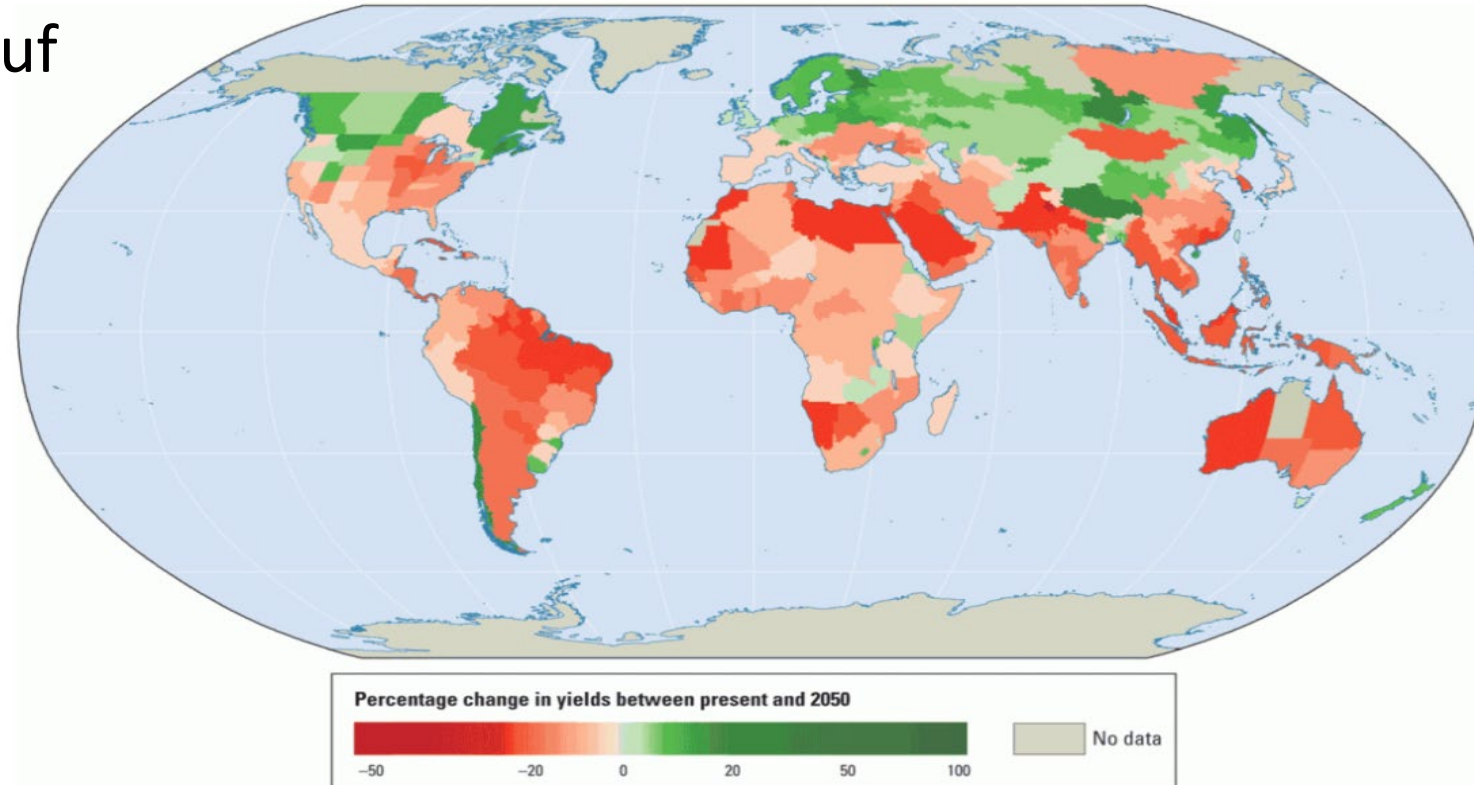
Source: WRI analysis based on FAO (2011b).



# Vier globale Herausforderungen - Folgen Klimawandel

- ❖ Folgen Klimawandel auf Erträge ...
- ... und
- Ernährungssicherheit
- Migration
- Biodiversität

Figure 3.2.1: Projected Impacts on Crop Yields in a 3°C Warmer World



Source: WRI

- *Korrekturen / Anpassungen im Gang (inkrementell)*

# Vier globale Herausforderungen - Resilienz

- ❖ Zu starke Ausrichtung auf internationale Arbeitsteilung (import-Export)
- ❖ Zu hohe Klumpenrisiken im Handel (z.B. Abhängigkeit bei Importen aus Russland, Ukraine)
- ❖ Zu starke agronomische Vereinfachungen und Spezialisierungen in den Produktionssystemen > Anfälligkeiten
  - Führen zu zunehmend hoher Verwundbarkeit der Ernährungssysteme
  - *Korrekturen / Anpassungen im Gang (inkrementell)*

# Zentrale Lösungsansätze aus globaler Sicht

- ❖ Eine grundlegende Transformation der Ernährungssysteme ist dringend notwendig.
- ❖ Status quo ist keine Option.
- ❖ Inkrementelle Anpassungen sind ungenügend
- Das CFS hat Empfehlungen mit grosser Tragweite verabschiedet

Ansatzpunkte in allen Komponenten des Ernährungssystems und dessen Rahmenbedingungen

# Zentrale Lösungsansätze aus globaler Sicht

- ❖ Eine grundlegende Transformation der Ernährungssysteme ist dringend notwendig.
- ❖ Status quo ist keine Option. Inkrementelle Anpassungen sind ungenügend
  - Rahmenbedingungen für lokale Produktion und Zugang zu Nahrung in den defizitären Regionen der Welt (Klimaanpassung, Armutsbekämpfung, Rechte, Ausbildung, Zugang zu Ressourcen, Losses etc.)
  - Stärkung der Verbindung von Ernährung und Gesundheit
  - Stärkung der Resilienz und der Nachhaltigkeit der Ernährungssysteme [Feed, Cash Crops] <> [local Food] [Waste]
  - Agrarökologie – kontextabhängig - überall



# Agrarökologie – ökologisch und sozio-ökonomisch



ERNÄHRUNGSSYSTEM

AGRARÖKOLOGISCHES SYSTEM

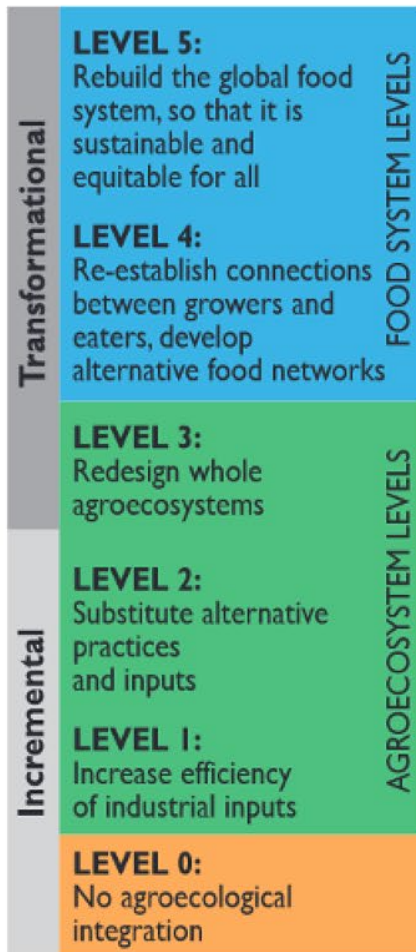


Source: HLPE-FSN 2019

Darstellung und Übersetzung durch Kummer, C. (ZHAW) und Jacobi, J. (ETH), basierend auf Agroecology Europe / Dorottya Poór; agroecology-europe.org

# Agrarökologie – ökologisch und sozio-ökonomisch

## 5 Gliessman's levels



**Level 5.** Umbau des ganzen Ernährungssystems: nachhaltig(er) & gerecht(er)

**Level 4.** Bildung alternativer Netzwerke und Beziehungen zwischen Produzierenden bis Konsumierenden

**Level 3:** Umbau Agroökosysteme

**Level 2.** Alternative Praktiken und Inputs

**Level 1.** Erhöhung der Effizienz der industriellen Inputs

**Level 0.** Keine agrarökologische Integration

▲ Linking FAO's 10 elements, Gliessman's 5 levels of food system transformation and the 13 HLPE principles

# Schwerpunkte für Länder des globalen Nordens

Stossrichtung	Ansätze
<b>Ökologische Nachhaltigkeit und Resilienz des gesamten Ernährungssystems</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Food System Betrachtung (Behörden, etc.)</li><li>• Agrarökologie (13 Punkte)</li><li>• Verschiebung Konsum auf mehr pflanzliche Proteine</li><li>• Verantwortlicher Konsum (Waste)</li><li>• Klimabezogene Massnahmen (in Landwirtschaft bis Konsum)</li></ul>
<b>Verantwortungsvolles Handeln gegenüber dem globalen Süden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nothilfe (WFP)</li><li>• Entwicklungszusammenarbeit</li><li>• Investitionen (RAI)</li><li>• Ausbildung, Forschung</li><li>• Reduktion der globalen Tierfutter Nachfrage</li></ul>

# Aus der Sicht eines Individuums und der kleinen Schweiz

- ❖ Die Dringlichkeit zu handeln ist gross
  - Risiken und Kosten des Nichthandelns oder zu langsamen Handels sind hoch
- ❖ Was nach Verzicht aussieht ist im Grunde genommen die Grundlage für: künftigen Wohlstand und Gesundheit
- ❖ Der Beitrag jedes Individuums, jedes Kleinstaates zählt
- ❖ Vorbildfunktion >>> hat multilateral grosse Wirkung
- ❖ Eigener Nutzen durch innovatives Handeln



*Where science  
and policy meet*

**Danke  
und  
viel Erfolg!**



# Wissenschaftliches Gremium Ernährungszukunft Schweiz: Vom Status Quo zum Zielbild nachhaltiges Ernährungssystem

**Lukas Fesenfeld**

Oeschger Center Universität Bern

Leiter Wissenschaftliches Gremium Ernährungszukunft Schweiz



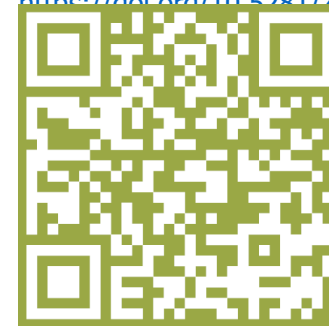
# WEGE IN DIE ERNÄHRUNGSZUKUNFT DER SCHWEIZ

Leitfaden zu den grössten Hebeln und politischen Pfaden für ein nachhaltiges Ernährungssystem



QR Code zur  
deutschen Fassung  
des Leitfadens

Fesenfeld, L.; Mann, S.; Meier, M.; Nemecek, T.; Scharrer, B.; Bornemann, B.; Brombach, C.; Beretta, C.; Bürgi, E.; Grabs, J.; Ingold, K.; Jeanneret, P.; Kislig, S.; Lieberherr, E.; Müller, A.; Pster, S.; Schader, C.; Schönberg, S.; Sonneveld, M.; Barjolle, D.; Boivin, P.; Brunner, T.; Contzen, S.; Espa, I.; Estève, M.; Forney, J.; Häberli, C.; Hediger, W.; Hilbeck, A.; Kopainsky, B.; Lehmann, B.; Mack, G.; Markoni, E.; Meier, B.; Paccaud, F.; Rohrmann, S.; Schindler, M.; Schwab, C.; Tribaldos, T.; Waibel, P.; Zähringer, J. (2023). Wege in die Ernährungszukunft der Schweiz: Leitfaden zu den grössten Hebeln und politischen Pfaden für ein nachhaltiges Ernährungssystem. SDSN Schweiz – <https://doi.org/10.5281/zenodo.7543576>



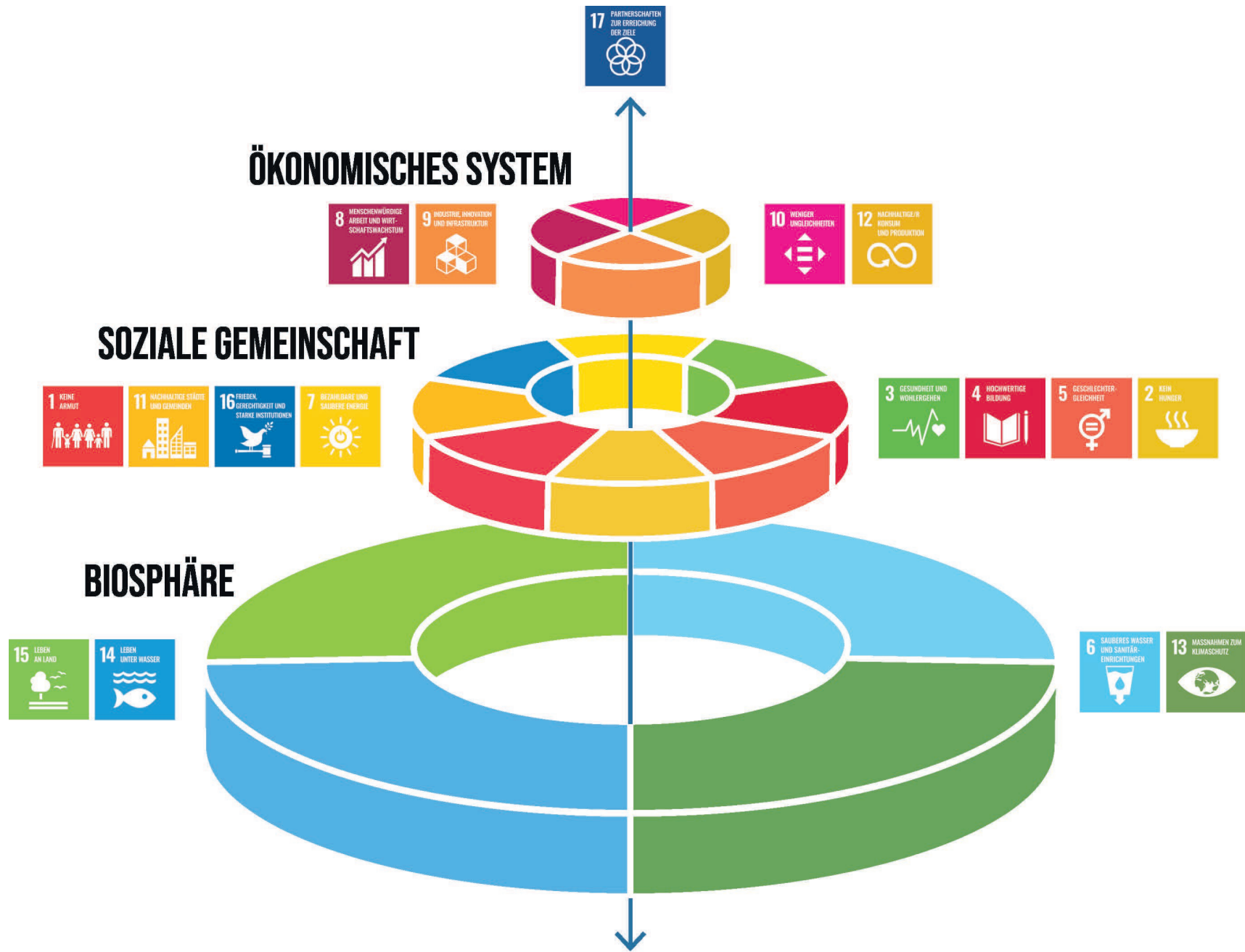
QR Code zur  
französischen  
Fassung  
des Leitfadens

# ERNÄHRUNGSSYSTEM



Abb. 1: Fesenfeld et al. (2023)<sup>237</sup> / Telek





## ÖKONOMISCHES SYSTEM

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM  
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

10 NIEDRIGER UNGLEICHHEITEN  
12 NACHHALTIGE/ER KONSUM UND PRODUKTION

## SOZIALE GEMEINSCHAFT

1 KEINE ARMUT  
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN  
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN  
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

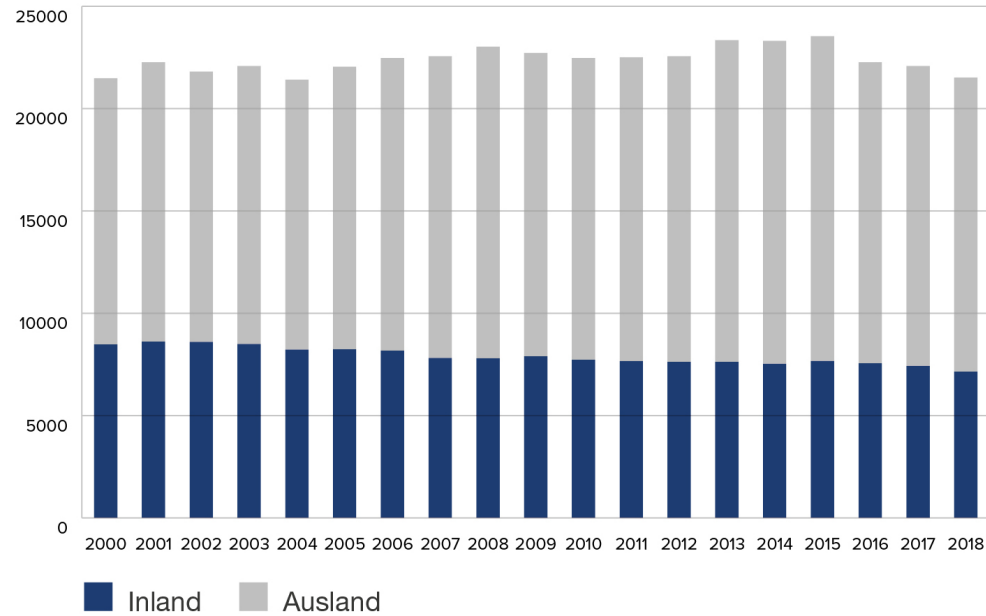
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN  
4 HOCHWERTIGE BILDUNG  
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT  
2 KEIN HUNGER

## BIOSPHERE

15 LEBEN AN LAND  
14 LEBEN UNTER WASSER

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN  
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

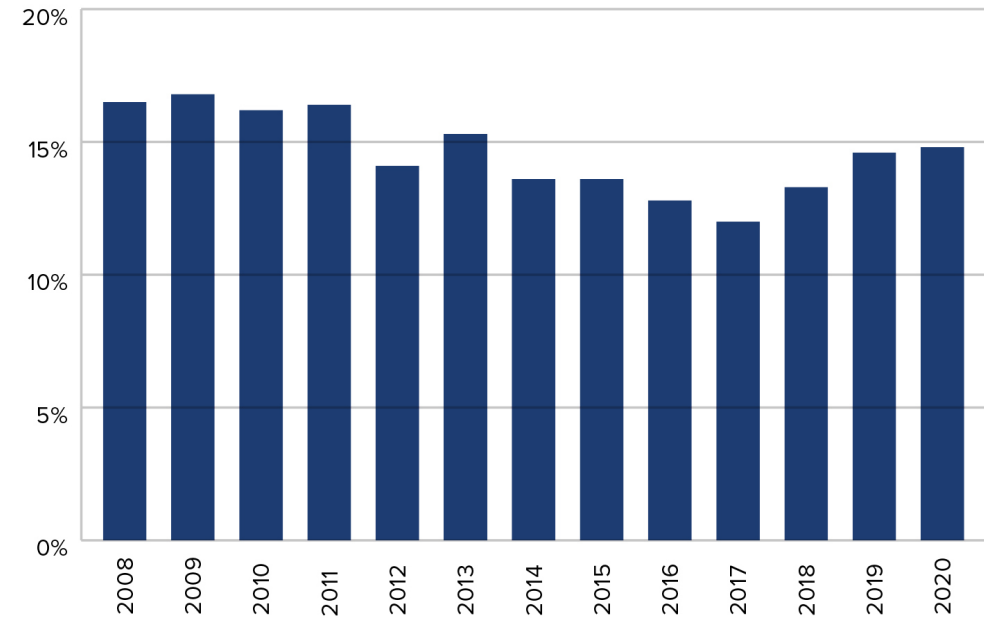
### Treibhausgasfussabdruck der Ernährung in Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent



Systemgrenze: Konsum von Nahrungsmitteln durch in der Schweiz Ansässige (Inländer) im In- und Ausland, zu Hause und ausser Haus

Grafik 3: BAFU / EBP (2022)<sup>37</sup>

### Nitrat im Grundwasser



Anteil der NAQUA-Messstellen, an denen die numerische Anforderung der Gewässerschutzverordnung überschritten ist

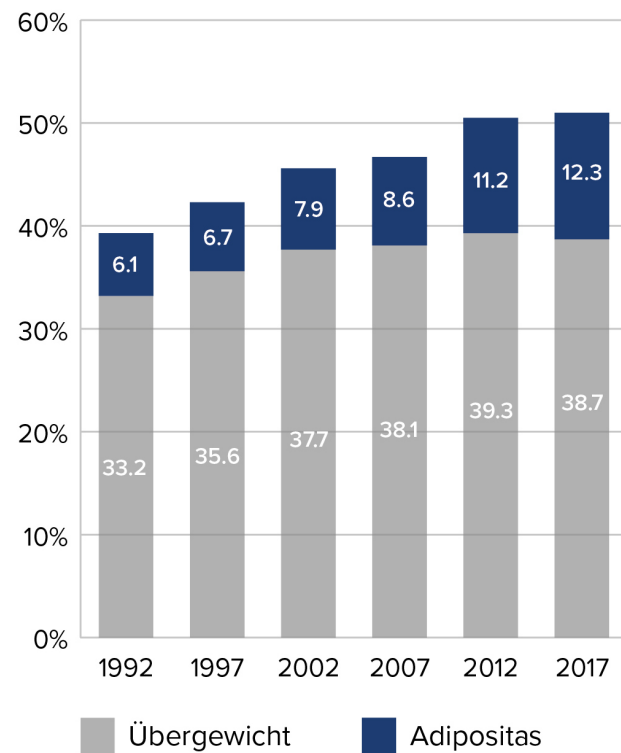
Grafik 2: BAFU (2022)<sup>34</sup>



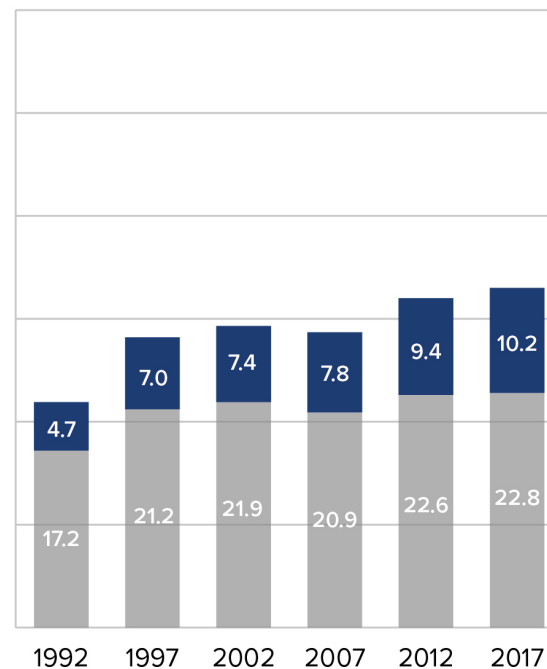
# Übergewicht und Adipositas

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

## Männer



## Frauen



Grafik 1: BFS (2020)<sup>31</sup>

# Positive Kipppunkte

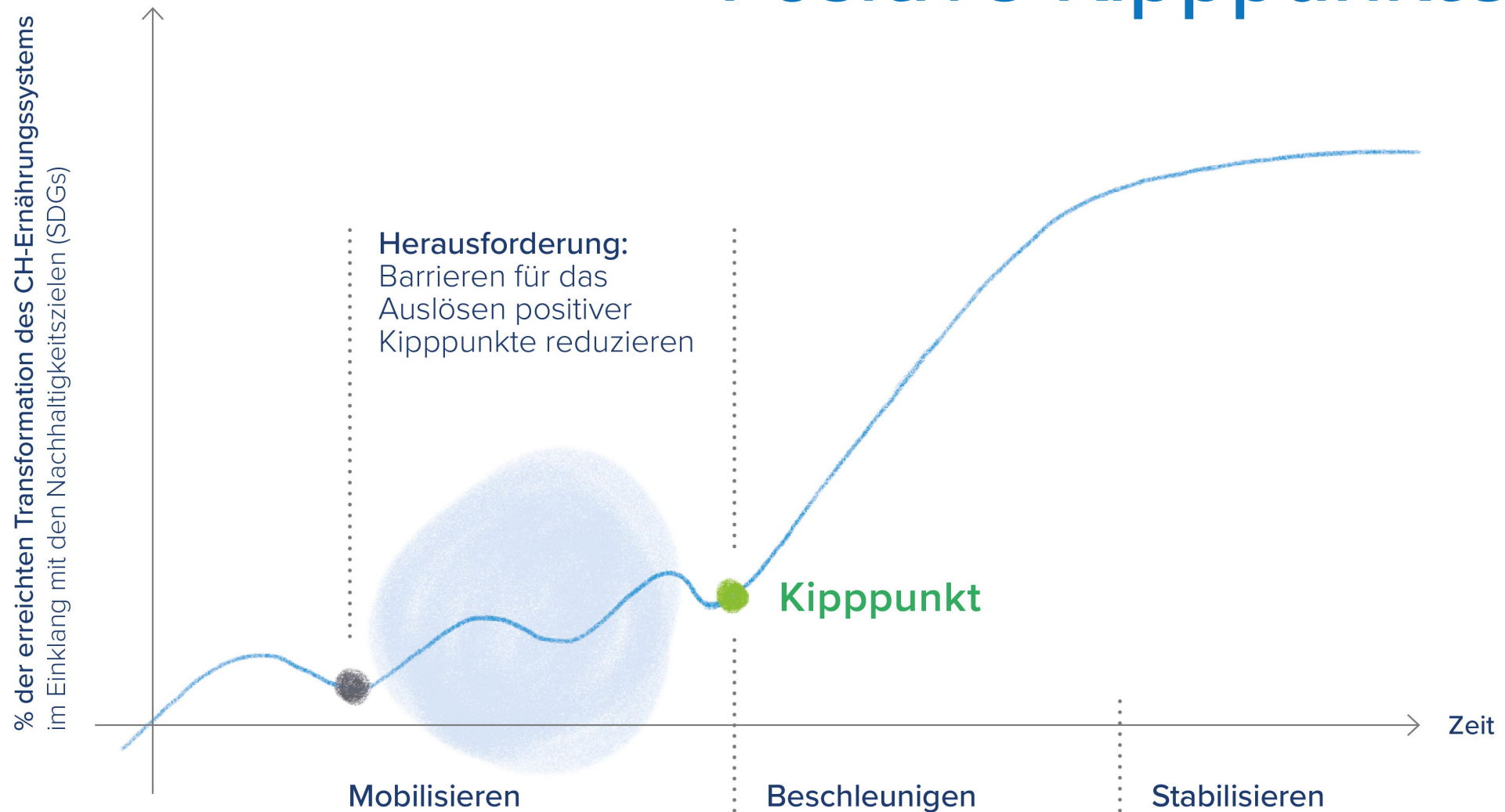


Abb. 3: Fesenfeld et al. (2023)<sup>237</sup> / Telek

# Der wissenschaftliche Leitfaden

- Methodisches Vorgehen
- Kapitel 2: Leitbild & Zielindikatoren
- Kapitel 3: Politische Pfade für die Transformation
- Kapitel 4: Ernährungssystem-Gouvernanz

# Methodisches Vorgehen

- 42 interdisziplinäre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler führender Schweizer Institutionen
- 17 Arbeitstreffen und Workshops mit dem Gremium sowie Arbeitsgruppen
- Über 30 Treffen der Leitautoren und Leitautorinnen zur Ausarbeitung der einzelnen Kapitel
- Iterative Delphi-Verfahren & Peer-Review
  - Workshops & Arbeitsgruppen Diskussionen
  - Individuelle Diskussionsvorschläge & Evidenzbasierte Einschätzungen
  - Standardisierte Umfragen
  - Schriftliches Peer-Review



Online-Appendix:

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7543736>

## Input – Produktion – Verarbeitung

- Agrarökologie
- standortangepasst & ressourcenschonend
- technologieoffen



## Verwertung – Entsorgung

Reduktion der  
Lebensmittel-  
verschwendung  
entlang der  
Wertschöpfungskette



## Leitbild für ein nachhaltiges Ernährungssystem

entlang der  
Wertschöpfungskette

## Handel

- Transparenz
- faire Einkommen
- sozialverträgliche Preise



## Konsum – Verarbeitung

- flexitarische, pflanzenbetonte Ernährung  
(Planetary Health Diet)
- saisonale Produkte



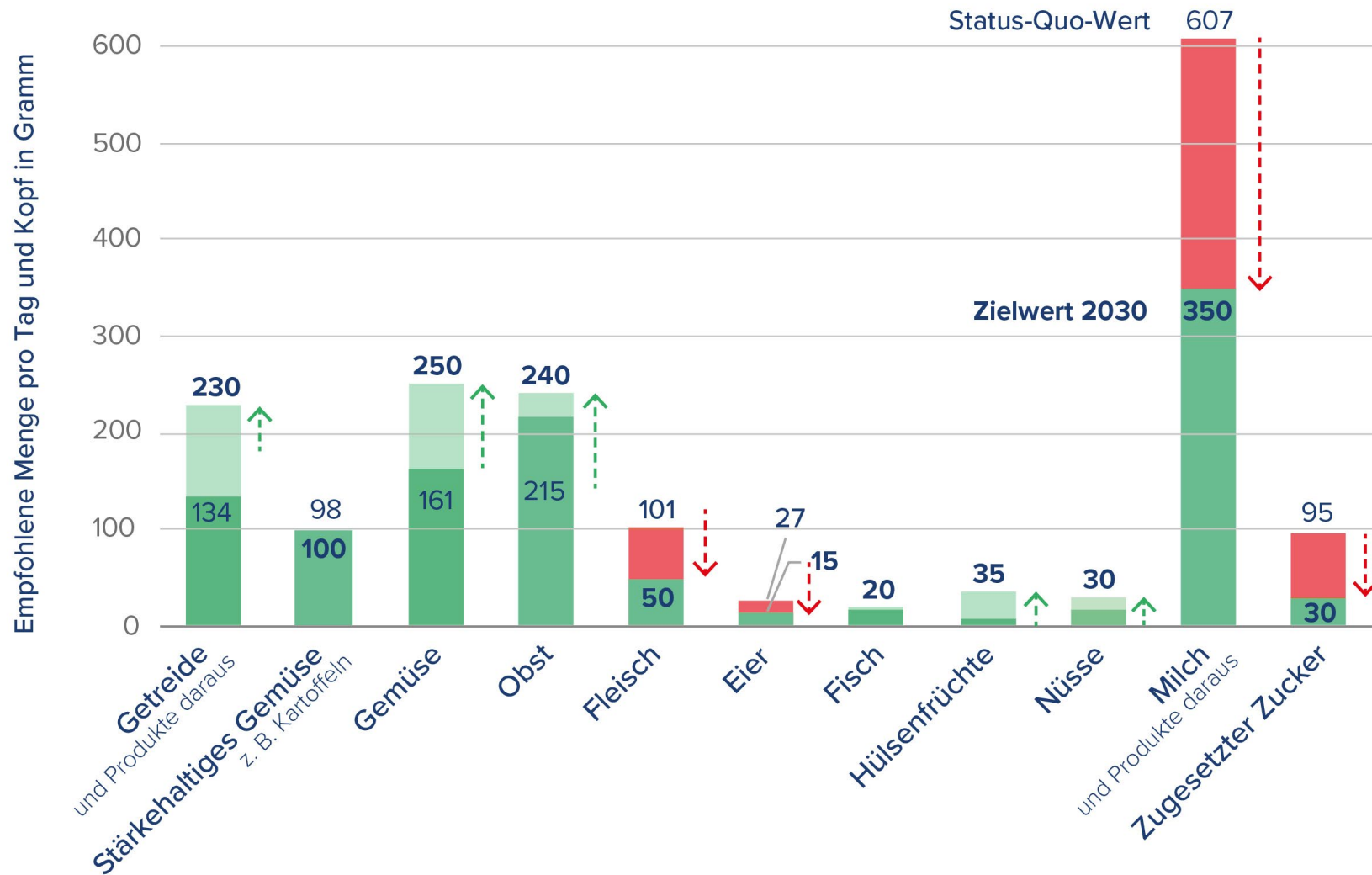
Abb. 5: Fesenfeld et al. (2023)<sup>237</sup> / Telek

# 11 Prioritäre Zielindikatoren für ein nachhaltiges Ernährungssystem

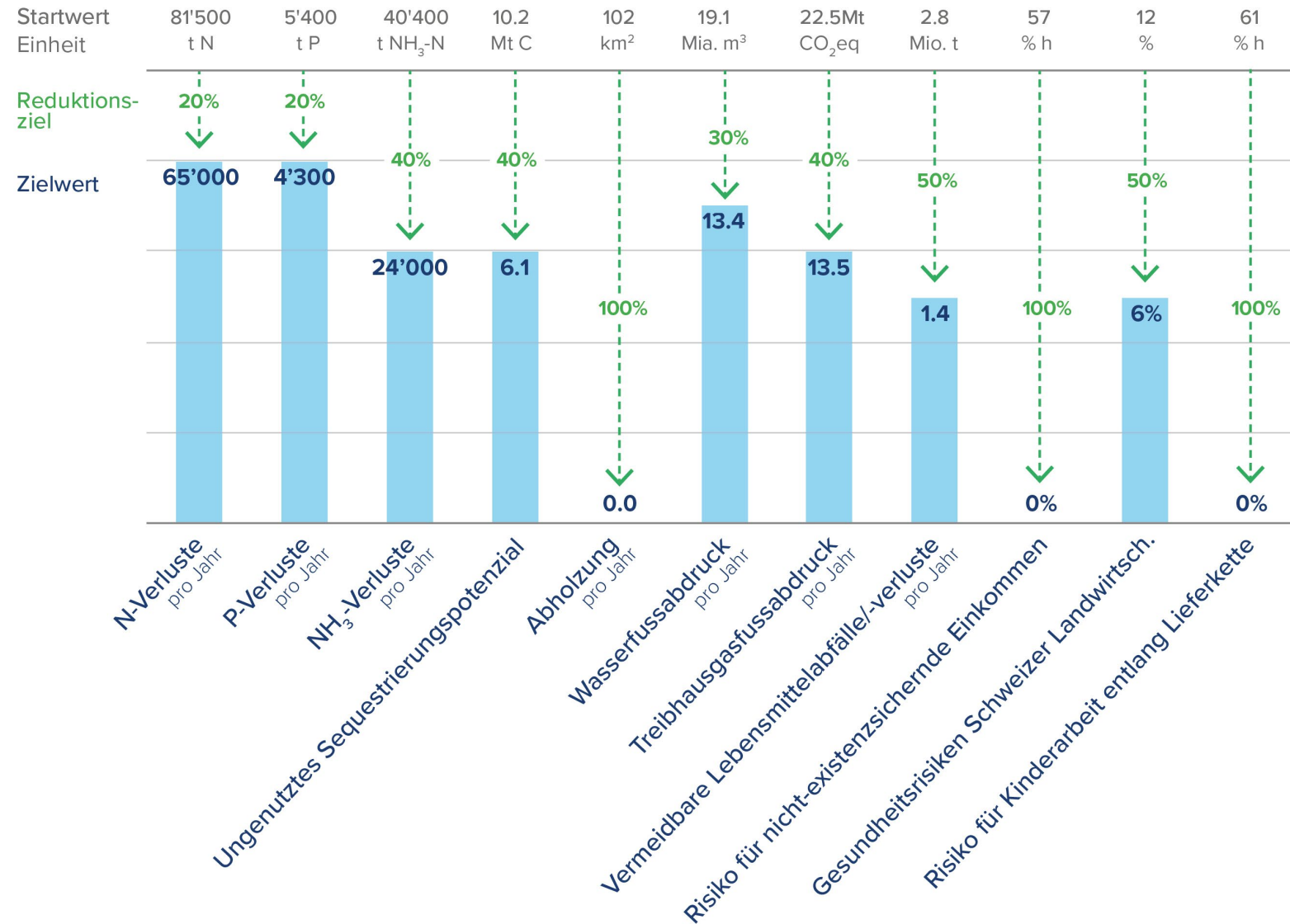
Ziel 1: Anpassung der Ernährung im Einklang mit nationalen Ernährungsempfehlungen und der Planetary Health Diet	22
Ziel 2: Reduktion der Stickstoff- und Phosphorverluste im Ernährungssystem	24
Ziel 3: Reduktion der ökotoxischen Auswirkungen von Pestiziden	25
Ziel 4: Nachhaltige Nutzung der landwirtschaftlich bewirtschafteten Böden in der Schweiz	27
Ziel 5: Reduktion des Verlusts von Biodiversität und Artenvielfalt	28
Ziel 6: Reduktion des ernährungsbedingten Wasser-Fussabdrucks	29
Ziel 7: Reduktion der Treibhausgasemissionen	30
Ziel 8: Reduktion von Lebensmittelabfällen und -verlusten	31
Ziel 9: Existenzsichernde Einkommen entlang der Lieferkette	31
Ziel 10: Reduktion psychosozialer und körperlicher Gesundheitsrisiken in der Schweizer Landwirtschaft	32
Ziel 11: Einhaltung der ILO-Standards zur Kinderarbeit entlang der ganzen Lieferkette	32



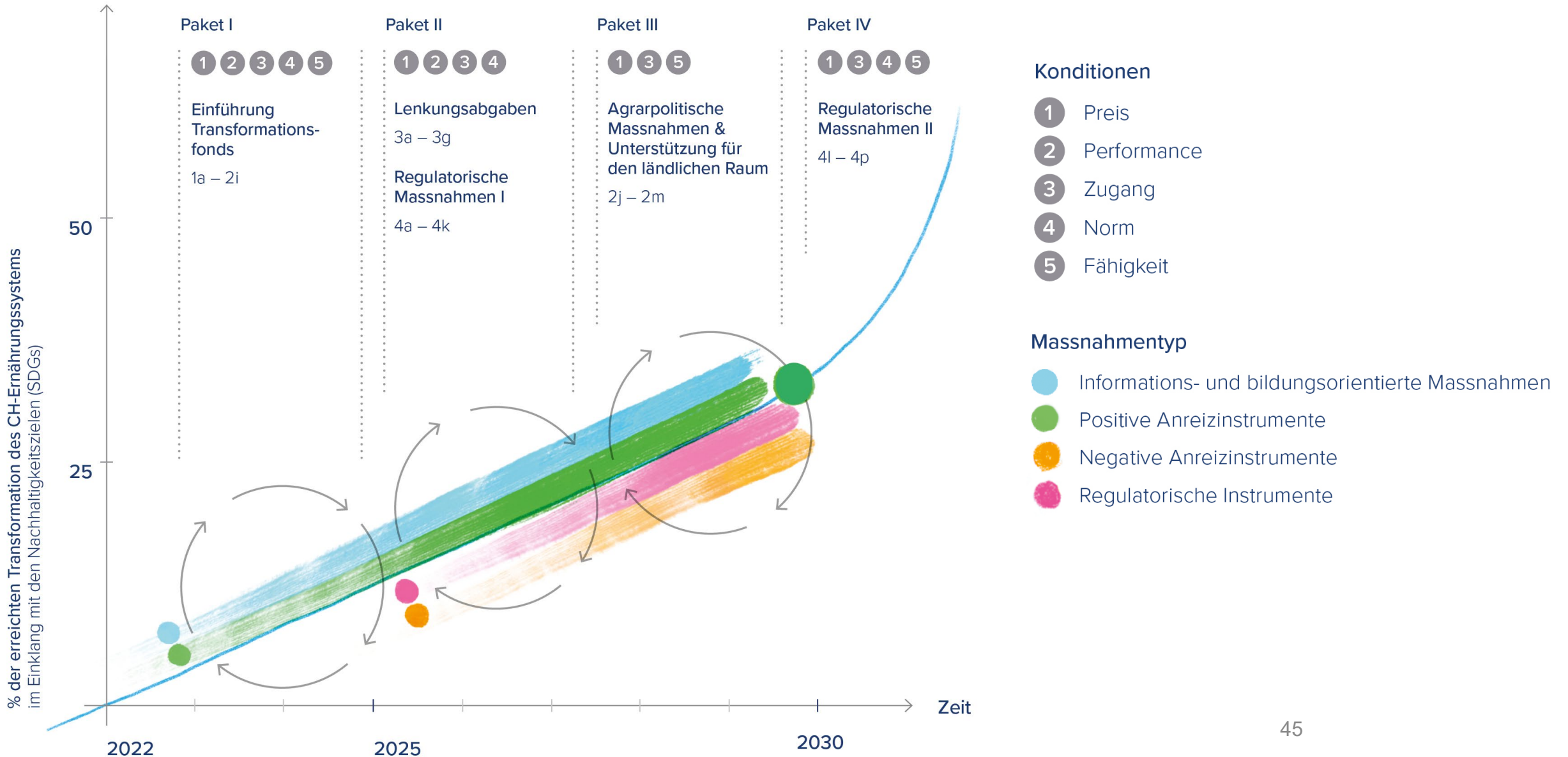
# Ziele für eine angepasste Ernährung bis 2030



## Reduktionsziele bis 2030



# TRANSFORMATIONSPFAD





# Paket I

## TRANSFORMATIONSFONDS (AUFBAU BIS 2025)

Der Transformationsfonds dient zum Anstossen der Transformation durch Förderung und Kompensation. Die Speisung kann zu Beginn durch eine Kombination öffentlicher und privater Mittel erfolgen, in zweiter Phase ergänzt durch Lenkungsabgaben und nachhaltigkeitsorientierte Umwidmung bestehender Mittel.

- Öffentliche Informationskampagnen, die breitenwirksam die Vorteile und Wichtigkeit der Reduktion von Lebensmittelabfällen sowie einer pflanzenbetonten Ernährung kommunizieren (1a, S.46)
- Bildungs- und Beratungsangebote Konsumenten in unterschiedlichen Lebens- und Alltagskontexten (z.B. in der Ausserhausverpflegung, Supermärkten, Bildungseinrichtungen, Betrieben etc.) (1b, S.46)
- Aus- und Weiterbildungsprogramme für Ernährungssystem-relevante Berufe (gesamte Wertschöpfungskette) (u.a. bei Umstellung, nachhaltigen Produktionsmethoden) (1c, S.46)
- Förderung der unabhängigen Forschung und Entwicklung tierischer Ersatzprodukte mit erhöhten Gesundheits- und Umwelt-Mindeststandards (2a, S. 47)
- Förderung einer nachhaltigen und gesundheitsförderlichen Ernährung in der Ausser-Haus-Verpflegung (2b, S.47)
- Förderung der Entwicklung und Anwendung von Digitalisierung sowie Präzisionslandwirtschaft (2c, S.47)
- Förderung zur technischen Weiterentwicklung und Anwendung von Pflanzenkohle (2d, S.48)
- Förderung der Zucht und Anwendung von lokal standort-angepassten Pflanzensorten und Nutztierassen anstelle von Fokussierung auf reine Hochleistungssorten und -rassen (2e, S.48)
- Ausgleichsprämien für landwirtschaftliche Umstellungen (2g, S.48)
- Förderprogramme für Junglandwirte zur Betriebsumstellung auf nachhaltigere und verstärkt auf Pflanzenbau ausgerichtete Produktion bei Hofübernahme (2h, S.49)

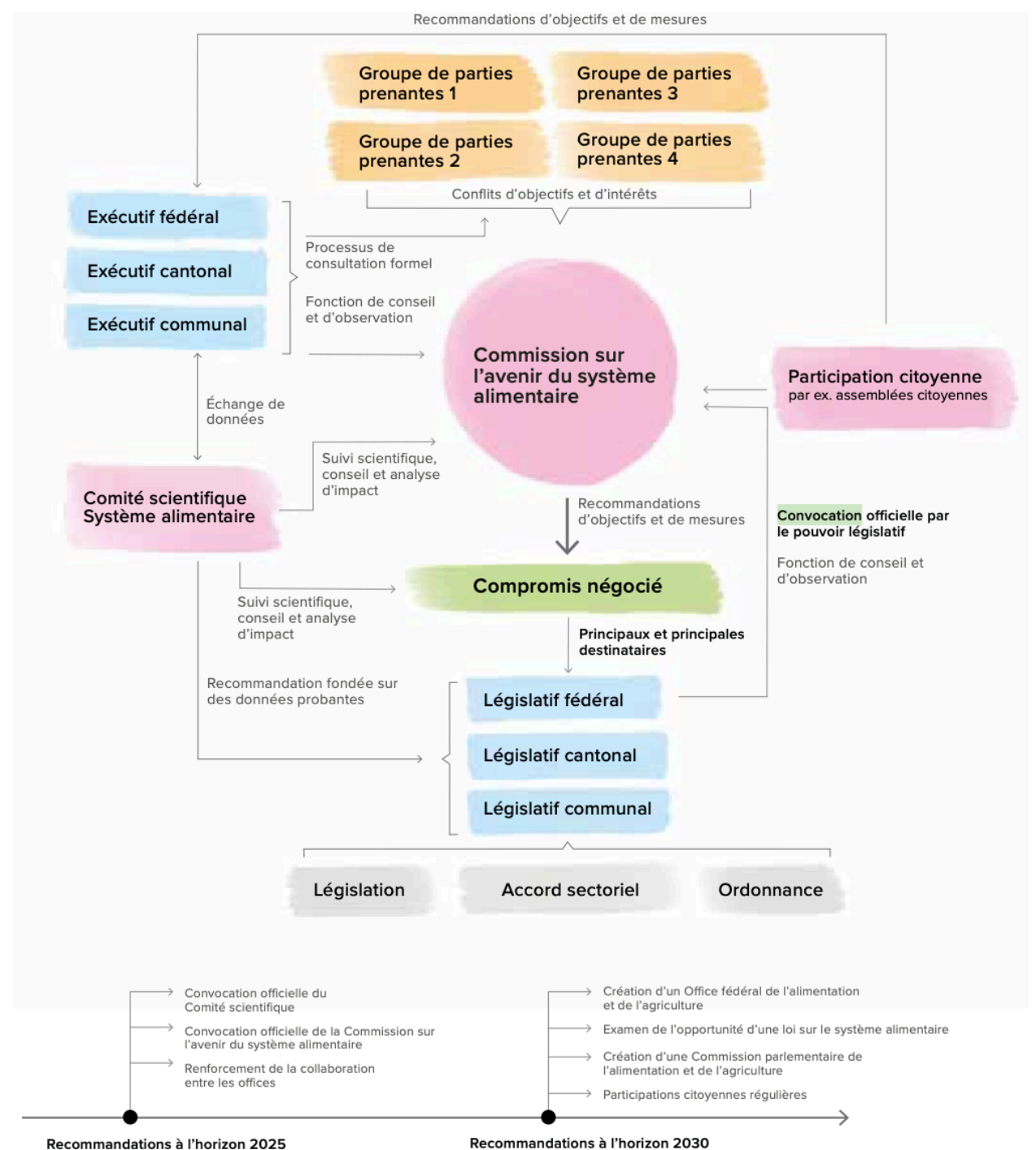
# Paket II

## LENKUNGSABGABEN & REGULATORISCHE MASSNAHMEN (AB 2025)

- Einführung einer konsumseitigen CO<sub>2</sub>-eq Abgabe auf Lebensmittel in Kombination mit Einnahmen-Rückverteilung, ohne Abstriche beim Tierwohl (3a, S.49)
- Einführung einer Stickstoff-, Ammoniak- und Phosphorüberschussabgabe (3b, S.50)
- Besteuerung statt Subventionen für die Bewirtschaftung von organischen Böden (>30 % Humus) (3c, S.50)
- Streichung des verbilligten Mehrwertsteuersatzes für umweltbelastende Produkte im Agrarbereich (3e, S.51)
- Erhöhte Zölle für tierische Produkte, importierte Futtermittel und Mineraldünger (3g, S.51)
- Nationale Richtlinien für die öffentliche Beschaffung sowie Angebots-Mindeststandards in Kantinen öffentlicher Betriebe zur Förderung gesunderhaltender/nachhaltiger Ernährung sowie entsprechende Branchenvereinbarungen mit der betrieblichen Gemeinschaftsgastronomie (4a, S.51)
- Erwähnung der Reduktionsziele der Emissionen aus dem Ernährungssystem explizit in den nationalen Klimaschutzbeiträgen (NDCs) sowie Branchenvereinbarungen zur Einführung verpflichtender Science-based Targets (SBTs) für Schweizer Unternehmen in der Ernährungs- und Landwirtschaft (4d, S.52)
- Flexiblere Haltbarkeitsregulierung bei Lebensmitteln, vereinfachte rechtliche Weitergabe an Tafeln, sowie Anpassung von Qualitäts- und Industriestandards zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, verbindliche Anwendung des Grundsatzes der Abfallvermeidung (USG Art. 30) auf Lebensmittel (4e, S.52)
- Senkung der Düngergrossvieheinheiten von 3 auf 2.5 im Gewässerschutzgesetz (4i, S.54)
- Anpassung des Raumplanungsgesetzes, möglichst zeitnah keine neuen bodenunabhängigen Tierhaltungsbetriebe in Intensivlandwirtschaftszone (4j, S.54)

# GOUVERNANCE- VORSCHLAG

Fesenfeld et al. (2023) / Telek



# PAUSE 15 MIN

Die Pause findet im Erdgeschoss statt.  
Bitte kommen Sie rechtzeitig zurück. Längere Networking  
Pausen gibt es am Mittag und Nachmittag.

La pause a lieu au rez-de-chaussée, merci de revenir à temps.  
Des pauses de réseautage plus longues sont prévues le midi et  
l'après-midi.



# PARTIE 1

Solutions proposées  
par les scientifiques et  
la population, remise  
et discussion avec les  
représentants de la  
chaîne de valeur

---

Présentation  
Assemblée Citoyenne

## Vorstellung Bürger:innenrat

Gabriel Pelloquin  
Projektkoordinator  
Ernährungszukunft

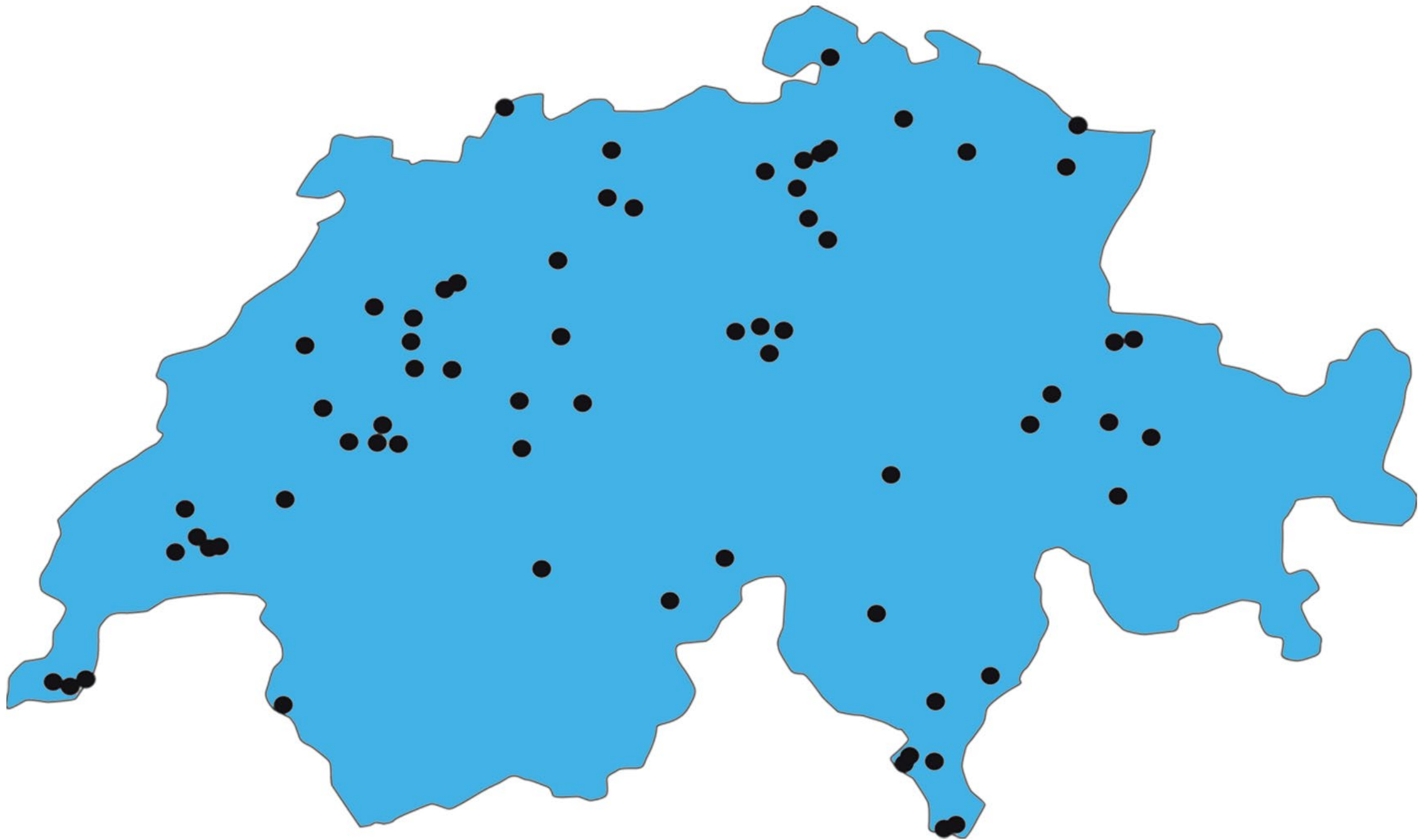
Urs Weibel und  
Christine Mayor  
Repräsentantinnen des  
Bürger:innenrats





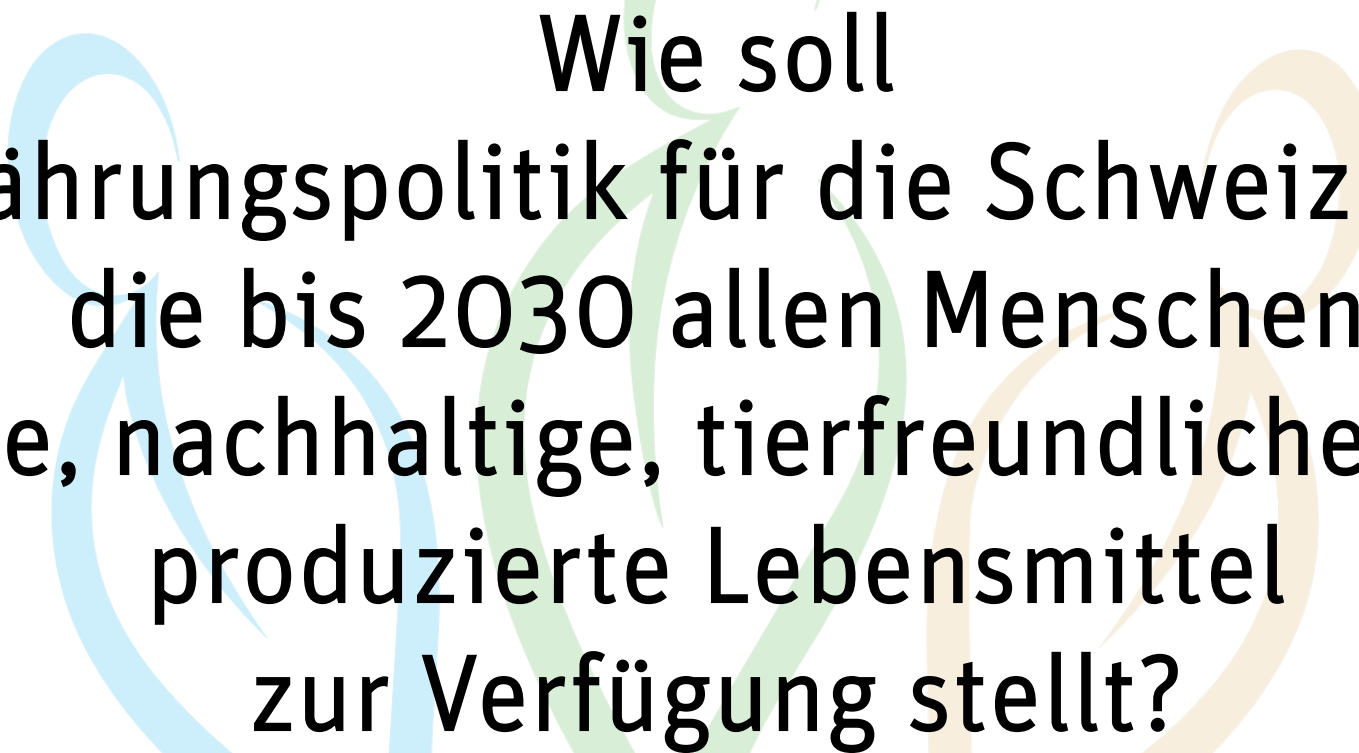
**BÜRGER:INNENRAT FÜR  
ERNÄHRUNGSPOLITIK**











Wie soll  
eine Ernährungspolitik für die Schweiz aussehen,  
die bis 2030 allen Menschen  
gesunde, nachhaltige, tierfreundliche und fair  
produzierte Lebensmittel  
zur Verfügung stellt?





CHIRSGARTEHOF  
Ettingen  
chirsgartehof-blich









**BÜRGER:INNENRAT FÜR  
ERNÄHRUNGSPOLITIK**



# PARTIE 1

Solutions proposées  
par les scientifiques et  
la population, remise  
et discussion avec les  
représentants de la  
chaîne de valeur

---

Présentation  
Assemblée Citoyenne

Représentant·e·s du  
Comité scientifique

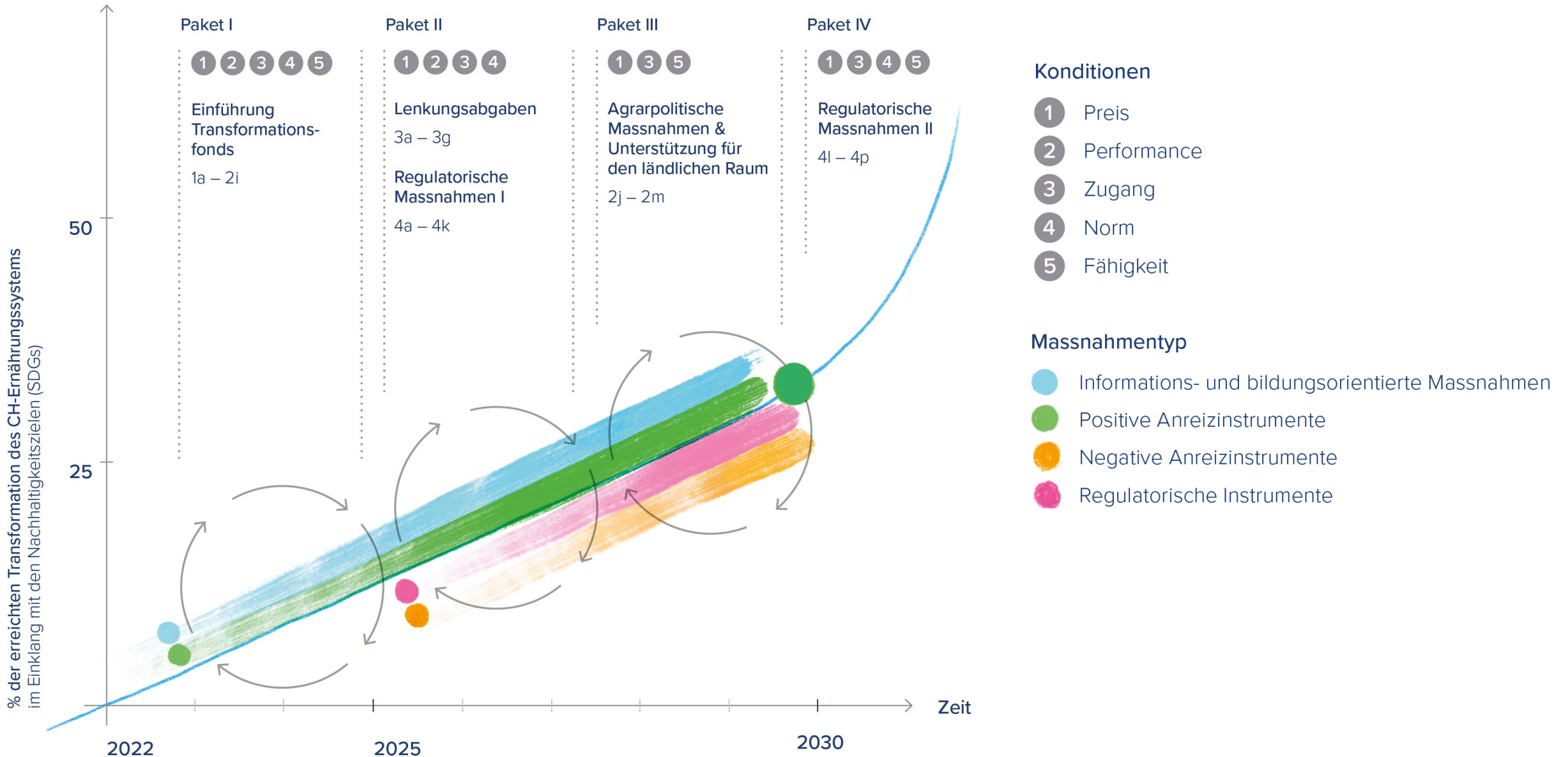
Elisabeth Bürgi  
CDE Universität Bern

Thomas Nemecek  
Agroscope

Bettina Scharrer  
CDE Universität Bern

Martijn Sonneveld  
ETH World Food System  
Center

# TRANSFORMATIONSPFAD



# Création d'un fonds de transformation global d'ici 2025

## **Ce fonds devrait permettre de financer en temps utile des mesures d'encouragement et de compensation**

Par exemple:

- des programmes de formation initiale et continue pour les professions pertinentes de l'ensemble de la chaîne de valeur
- également des programmes d'aide à la conversion des exploitations pour les jeunes agricultrices et agriculteurs.
- Une promotion ciblée des innovations technologiques, mais aussi des primes de conversion pour les exploitations agricoles, ainsi que la promotion d'offres durables dans les cantines et les restaurants sont des éléments centraux du fonds.

Au début, alimenté par des moyens de la Confédération combinés à des moyens privés

Puis être élargi dans les phases ultérieures par des taxes d'incitation et la réaffectation de moyens existants. L'organisation précise du fonds peut s'inspirer d'exemples de réussite dans d'autres pays, par exemple au Danemark.

Un fonds de transformation à orientation stratégique en phase 1 contribue à générer de nouvelles possibilités de création de valeur, à changer les normes sociales et à augmenter l'acceptation de mesures

**D'ICI 2025 :**  
**PAQUET DE MESURES I –**  
**INTRODUCTION DU FONDS**  
**DE TRANSFORMATION**



# Cluster 1 : Information et formation « Capacité » avec focalisation sur la consommation

N. Mesure prioritaire comité scientifique	Recommandations de l'Assemblée Citoyenne
<p>1a Campagnes d'information publiques qui communiquent à grande échelle les avantages et l'importance de la réduction des déchets alimentaires et d'une alimentation à base de plantes.</p>	<p>42 Sensibiliser les consommateurs à leur propre responsabilité en matière de durée de conservation (98,3%)</p> <p>46 Informer à l'école sur les avantages des aliments d'origine végétale (94,9%)</p> <p>95 Offrir des produits locaux et sains durant les pauses scolaires (90.3%)</p>
<p>1b Offres de formation et de conseil Consommateurs dans différents contextes de vie et de quotidien (p. ex. dans la restauration hors domicile, les supermarchés, les établissements d'enseignement, les entreprises etc.)</p>	<p>94 Faire de l'alimentation une matière obligatoire (68.3)</p> <p>99 Assurer l'accès aux conseils nutritionnels pour toute la population (52,5%)</p>

# Cluster 2 : Formation & capacité tout au long de la chaîne de valeur

## N. Mesure prioritaire comité scientifique

## Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

1c Programmes d'éducation et de formation pour les professions liées au système alimentaire (toute la chaîne de valeur) (notamment en cas de reconversion, méthodes de production durables).

- 61 Thématiser la production adaptée aux conditions locales dans la formation initiale et continue (94,8%)
- 62 Transmission de connaissances sur la promotion de la croissance sans pesticides (96,6%)
- 63 Transfert de connaissances entre les agriculteurs et la science (86,2%)
- 66 Encourager le développement de nouvelles méthodes de production (96,6%)
- 68 Soutenir les petites agricultrices et agriculteurs pour le développement de nouveaux systèmes (91,2%)

# Cluster 3 : Environnement alimentaire hors domicile

## N. Mesure prioritaire comité scientifique

---

## Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

---

2a Promotion de la recherche et du développement indépendants de substituts à la viande animale répondant à des normes sanitaires et environnementales minimales renforcées.

50 Appliquer les recommandations pour des achats publics responsables dans la restauration collective

2b Promotion d'une alimentation durable et saine dans la restauration hors domicile.

113 Appliquer les recommandations pour des achats publics responsables dans la restauration collective

---

# Cluster 4 : Innovation

N. Mesure prioritaire comité scientifique	Recommandations de l'Assemblée Citoyenne
2c Promouvoir le développement et l'application de la numérisation et de l'agriculture de précision.	
2d Promotion du développement technique et de l'utilisation de Charbon végétal.	
2e Promotion de la sélection et de l'utilisation de variétés végétales et de races d'animaux de rente adaptées aux conditions locales, au lieu de se concentrer sur des variétés et des races purement performantes.	20 Soutenir la reconversion à une production adaptée aux conditions locales (88,1%) 51 Promouvoir la sélection de races adaptées aux conditions locales / les races à deux fins (98,3%) 67 Améliorer l'accès à des semences appropriées pour une culture durable et adaptée aux conditions locales (86%) 69 Soutenir la production adaptée aux conditions locales (96,6%)

# Cluster 5 : Compensation & promotion de l'agriculture

N. Mesure prioritaire comité scientifique

---

Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

---

2g Primes de compensation pour les exploitations agricoles Conversions.

20 Soutenir la reconversion à une production adaptée aux conditions locales (88,1%)

78 Soutenir la reconversion des exploitations à une production durable (86,7%)

Commentaire : l'assemblée citoyenne insiste sur le fait que les changements doivent être amortis socialement, comme le recommandent les scientifiques dans d'autres mesures.

---

2h Programmes d'aide aux jeunes agriculteurs pour la reconversion des exploitations vers une production plus durable et davantage axée sur la production végétale lors de la reprise de l'exploitation.

A PARTIR DE 2025 :  
PAQUET DE MESURES II –  
TAXES D'INCITATION ET MESURES  
RÉGLEMENTAIRES



# Cluster 7 : Vérité des coûts I

N. Mesure prioritaire comité scientifique

Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

---

3a Introduction d'une taxe carbone sur les denrées alimentaires, combinée à une redistribution des recettes (montant limité dans un premier temps, mais trajectoire d'augmentation définie), sans compromis sur le bien-être animal.

---

3b Introduction d'une taxe sur les excédents d'azote, d'ammoniac et de phosphore.

---

3c Taxer plutôt que subventionner la gestion des sols organiques (>30 % d'humus).

49 Internaliser les coûts liés à la consommation de ressources et aux émissions dans les coûts de production (83,1%)

120 Taxes sur les produits nocifs/non durables (69,4%)

# Cluster 8 : Vérité des coûts II

N. Mesure prioritaire comité scientifique

Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

3g Augmentation des droits de douane sur les produits animaux, les aliments pour animaux importés et les engrais minéraux.

- 53 Réduire massivement les importations d'engrais minéraux (93,2%)
- 118 Promouvoir les produits suisses sains et durables en taxant les importations (75%)
- 31 Abolir les paiements directs pour la production de viande au moyen d'aliments concentrés importés (76,3%)
- 56 Récompenser, par des primes, la production de viande sans importation de fourrage (78,9%)

# Cluster 9 : Restauration collective

## N. Mesure prioritaire comité scientifique

## Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

4a Directives nationales pour les marchés publics et normes minimales de l'offre dans les cantines d'entreprises publiques pour la promotion d'une alimentation saine/durable ainsi que des accords de branche correspondants avec la restauration collective d'entreprise.

113 Appliquer les recommandations pour des achats publics responsables dans la restauration collective (93,5%)

# Cluster 10 : NDCs & accords sectoriels

N. Mesure prioritaire comité scientifique

Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

---

4d

Mention explicite des objectifs de réduction des émissions du système alimentaire dans les contributions nationales à la protection du climat (NDC) ainsi que des accords sectoriels pour l'introduction d'objectifs basés sur la science (Science-Based Targets, SBT) obligatoires pour les entreprises suisses du secteur agroalimentaire et agricole.

# Cluster 11 : Déchets/pertes alimentaires

## N. Mesure prioritaire comité scientifique

4e Réglementation plus flexible de la durée de conservation des aliments, transmission juridique simplifiée aux banques alimentaires, ainsi qu'adaptation des normes de qualité et industrielles pour éviter les déchets alimentaires, application obligatoire du principe de prévention des déchets (LPE art. 30) aux aliments.

## Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

- 34 Transformer et vendre également les fruits et légumes hors normes (98.3%)
- 35 Assouplir les normes pour les fruits et légumes (96,6%)
- 36 Valoriser les sous-produits (96,6%)
- 37 Vérifier/repousser les dates de durabilité minimale (93,2%)
- 39 Autoriser la vente de produits frais à un prix moindre le jour suivant (83,1%)
- 40 Autoriser la valorisation des déchets alimentaires provenant de la restauration pour l'alimentation porcine (71.2%)

# Cluster 12 : Élevage d'animaux

N. Mesure prioritaire comité scientifique

Recommandations de l'Assemblée Citoyenne

---

4i Abaissement du nombre d'unités de gros bétail-fumure (UGBF) de 3 à 2,5 dans la loi sur la protection des eaux.

52 Adapter le nombre d'animaux à la surface agricole utile (76,3%)

---

4j Adaptation de la loi sur l'aménagement du territoire, si possible dans les meilleurs délais, pas de nouvelles exploitations d'élevage hors-sol en zone d'agriculture intensive.



# PARTIE 1

Solutions proposées  
par les scientifiques et  
la population, remise  
et discussion avec les  
représentants de la  
chaîne de valeur

---

Présentation  
Assemblée Citoyenne

Elisabeth Bürgi  
CDE Universität Bern

Thomas Nemecek  
Agroscope

Bettina Scharrer  
CDE Universität Bern

Martijn Sonneveld  
ETH World Food System Center

Urs Weibel und  
Christine Mayor  
Repräsentantinnen des  
Bürger:innenrats

# PAUSE 10 MIN

Bitte kommen Sie rechtzeitig zurück.  
Es gibt bald eine längere Mittagspause.

Veillez revenir à temps.  
Il y aura bientôt une longue pause déjeuner.

## PARTIE 2

Solutions proposées  
par les scientifiques  
et l'Assemblée  
Citoyenne, remise  
et discussion avec  
les représentants de  
la chaîne de valeur

## Représentant·e·s de la chaîne de valeur :

**Anne Challandes**

Vice-présidente de l'Union suisse  
des paysans

**Thomas Paroubek**

Leiter Direktion Nachhaltigkeit und  
Qualität, Migros-Genossenschafts-  
Bund, Vertretung IG Detailhandel

**Christina Senn-Jakobsen**

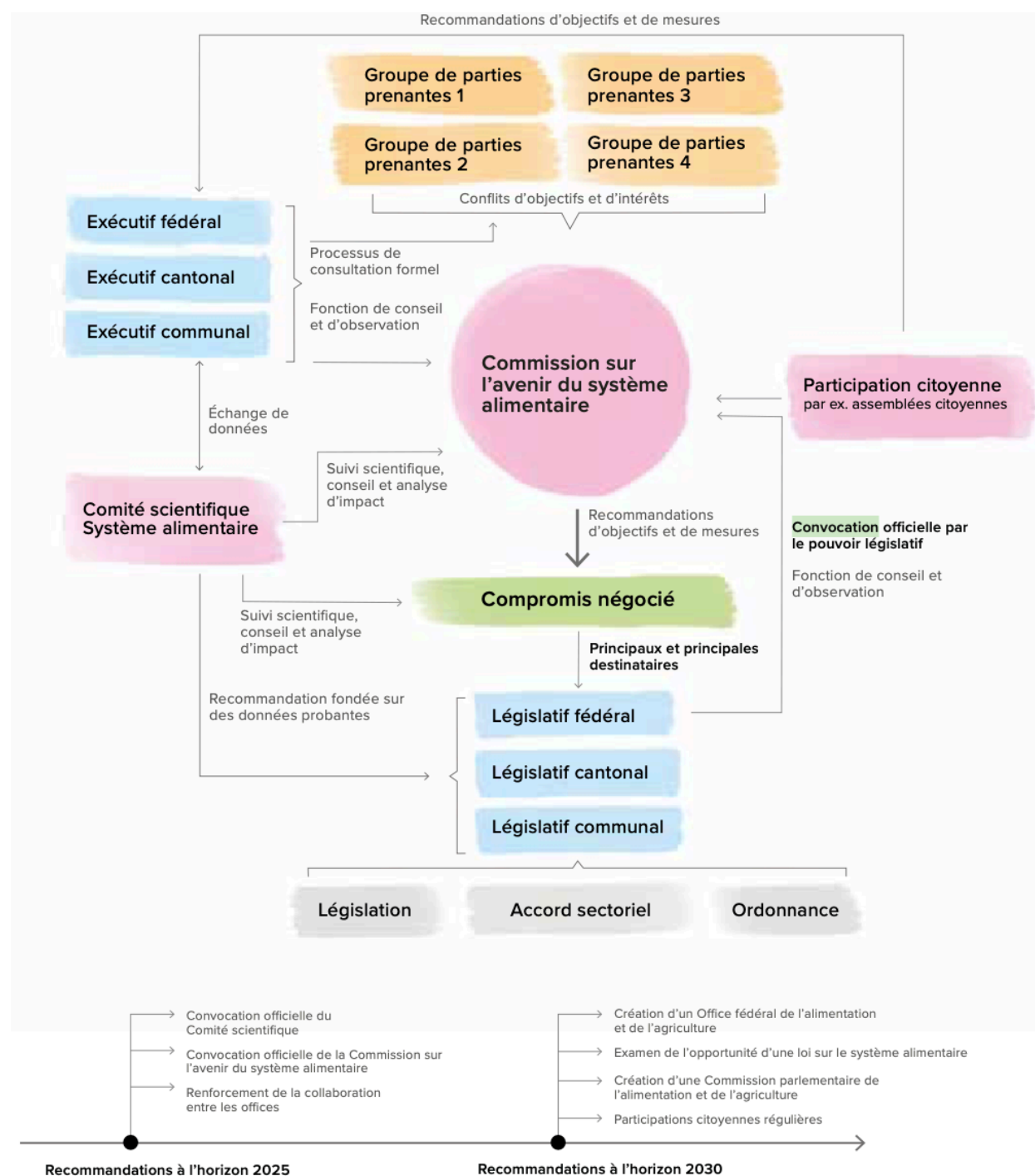
Managing Director, Swiss Food and  
Nutrition Valley

**Christophe Barman**

Président Fédération Romande des  
Consommateurs

# GOUVERNANCE- VORSCHLAG

Fesenfeld et al. (2023) / Telek





# ÜBERBLICK IMPACT SESSIONS

Cluster	Raum	Cluster	Raum
1. Information et formation « Capacité » avec focalisation sur la consommation	215 (2. étage)	7. Kostenwahrheit I	201 (2. Stock)
2. Bildung & Fähigkeit entlang der Wertschöpfungskette	220 (2. Stock)	8. Kostenwahrheit II	208 (2. Stock)
3. Ernährungsumgebung ausser Haus	214 (2. Stock)	9. Gemeinschaftsgastronomie	104 (1. Stock)
4. Innovation	117 (1. étage)	10. NDCs & Branchenvereinbarungen	304 (3. Stock)
5. Kompensation & Förderung Landwirtschaft	204 (2. Stock)	11. Lebensmittelabfälle/ - verluste	331 (3. Stock)
6. Gouvernanz	212 (2. Stock)	12. Élevage d'animaux	501 (5. étage)

# Déjeuner : Planetary Health Diet

Mirko Buri, Koch

Le déjeuner a lieu en bas dans l'entrée.

Das Mittagessen findet unten im Eingangsbereich statt.

# ÜBERBLICK IMPACT SESSIONS

Cluster	Raum	Cluster	Raum
1. Information et formation « Capacité » avec focalisation sur la consommation	215 (2. étage)	7. Kostenwahrheit I	201 (2. Stock)
2. Bildung & Fähigkeit entlang der Wertschöpfungskette	220 (2. Stock)	8. Kostenwahrheit II	208 (2. Stock)
3. Ernährungsumgebung ausser Haus	214 (2. Stock)	9. Gemeinschaftsgastronomie	104 (1. Stock)
4. Innovation	117 (1. étage)	10. NDCs & Branchenvereinbarungen	304 (3. Stock)
5. Kompensation & Förderung Landwirtschaft	204 (2. Stock)	11. Lebensmittelabfälle/ -verluste	331 (3. Stock)
6. Gouvernanz	212 (2. Stock)	12. Élevage d'animaux	501 (5. étage)



# PRÄSENTATION RESULTATE IMPACT SESSION

Sarah Friederich & Jany Barraut  
Collaboratio Helvetica

# Städte: Wege zu einer nachhaltigen Ernährungspolitik

**Samira Dubart**

Déléguée au développement durable, Ville de Lausanne

**René Estermann**

Direktor Umwelt- und Gesundheitsschutz, Stadt Zürich





# Avenir Alimentaire Suisse

2 février 2023, Berne

Samira Dubart

Déléguée au développement durable  
Ville de Lausanne

Cheffe de projet Restauration Collective Durable - RCD  
[samira.dubart@lausanne.ch](mailto:samira.dubart@lausanne.ch)

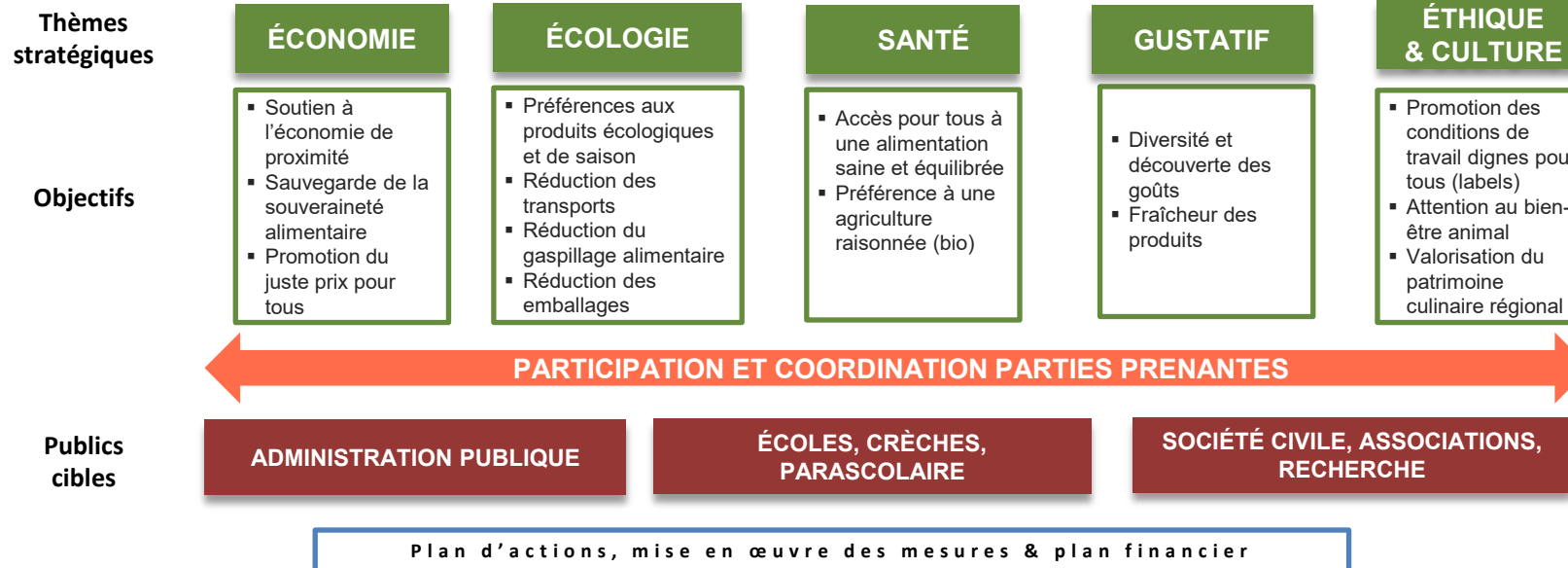


Ville de Lausanne

# VISION STRATÉGIQUE

## VISION STRATÉGIQUE

Déployer une restauration durable et équilibrée en Ville de Lausanne, afin de soutenir l'économie de proximité et suisse, réduire les impacts environnementaux, renforcer la résilience du territoire, valoriser et améliorer la qualité de vie pour tous.





## CHIFFRES-CLES RCD

**Organisation à large échelle : env. 1'300'000 repas/an**  
**Budget total alloué: CHF 1'285'000**

- ❖ **6500 à 7'000** repas/jour
- ❖ **29** cuisines
- ❖ **160** sites de consommation



## MISE EN ŒUVRE RCD II 2020-2023

- Consolider les **achats proximité** à **60%**
- Porter la part des **achats suisses** à **70%**
- Porter les **achats labellisés** à **60%**
- Porter les **achats bio** à **15 %**
- Porter les **repas végétariens** à **10x/mois**
- Qualité nutritionnelle, conformité normes SSN **100%**
- Budget **+ 40 ct./repas**
- Intensifier la réduction du **gaspillage alimentaire**
- Systématiser le **Label Fait Maison**



## QUELLES CONDITIONS DE PROGRÈS ?

- ➔ Instaurer au niveau national une gouvernance multipartite sur l'alimentation durable.
- ➔ Elaborer des lignes directrices *ad minima* pour une restauration collective durable au sein du service public (crèches, écoles, administrations, etc.).
- ➔ Insertion obligatoire d'une formation alimentation durable dans les filières professionnelles des métiers de bouche.
- ➔ Soutiens financiers à la transition en faveur de l'agriculture raisonnée.
- ➔ Poursuivre les campagnes de sensibilisation/information pour le grand public sur les enjeux de l'alimentation durable.





**MERCI**





# Strategie nachhaltige Ernährung Stadt Zürich

02.02.2023

René Estermann, Direktor Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich

# Vorbildrolle

## 450 städtische Verpflegungsbetriebe





# Stadtland- wirtschaft





# Klima à la carte!

Mit allen – für alle





# Stimme der Jugend

---

Jan Burckhart

Co-Präsident der Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der  
Jugendverbände (SAJV)



# MUSIKALISCHES INTERMEZZO

---

**Eliana Burki**

Botschafterin Schweizer  
Ernährungssystemgipfel



# **Runder Tisch: Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

**Andreas Aebi**  
Nationalrat SVP

**Johanna Gapany**  
Conseil des Etats PLR

**Jürg Grossen**  
Nationalrat GLP

**Sophie Michaud Gigon**  
Conseil national, Vert'e's

**Martina Munz**  
Nationalrätin SP

**Priska Wismer-Felder**  
Nationalrätin Mitte

# **FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM / QUESTIONS DU PUBLIC**

Geben Sie ihre Frage an den politischen runden Tisch ab jetzt ein:

Saisissez votre question à la table ronde politique dès maintenant :



# **Runder Tisch: Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

**Andreas Aebi**  
Nationalrat SVP

**Johanna Gapany**  
Conseil des Etats PLR

**Jürg Grossen**  
Nationalrat GLP

**Sophie Michaud Gigon**  
Conseil national, Vert'e's

**Martina Munz**  
Nationalrätin SP

**Priska Wismer-Felder**  
Nationalrätin Mitte



# **FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM / QUESTIONS DU PUBLIC**

Geben Sie ihre Frage an  
den politischen runden  
Tisch ab jetzt ein:

Saisissez votre question à  
la table ronde politique  
dès maintenant :



# **Runder Tisch: Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

**Andreas Aebi**  
Nationalrat SVP

**Johanna Gapany**  
Conseil des Etats PLR

**Jürg Grossen**  
Nationalrat GLP

**Sophie Michaud Gigon**  
Conseil national, Vert'e's

**Martina Munz**  
Nationalrätin SP

**Priska Wismer-Felder**  
Nationalrätin Mitte



Bitte nehmen Sie sich Zeit für ein kurzes Feedback:  
Merci de prendre le temps de nous faire part de vos  
commentaires :

Nur 3 Fragen von uns an Sie – Danke  
geben Sie jetzt Rückmeldung zum  
Ernährungssystemgipfel:

Seulement 3 questions de notre part –  
Merci de nous donner maintenant votre  
avis sur le Sommet Suisse sur le  
système alimentaire :

# SCHLUSSWORT

**Janet Hering**

Co-Chair SDSN Schweiz

**Heidi Strebel**

Co-Chair SDSN Schweiz



Bitte nehmen Sie sich Zeit für ein kurzes Feedback:  
Merci de prendre le temps de nous faire part de vos  
commentaires :

Nur 3 Fragen von uns an Sie – Danke  
geben Sie jetzt Rückmeldung zum  
Ernährungssystemgipfel:

Seulement 3 questions de notre part –  
Merci de nous donner maintenant votre  
avis sur le Sommet Suisse sur le  
système alimentaire :

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme am  
Schweizer Ernährungssystemgipfel**

**Merci de votre participation au Sommet  
Suisse du Système Alimentaire**

---

Wir laden Sie herzlich zum **Apéro im Parterre** ein!

Nous vous invitons cordialement à **l'apéritif  
au rez-de-chaussée !**